

Trump droht mit Festnahme: Machtkampf mit Newsom eskaliert in Kalifornien!

Trump äußert Zustimmung zur Festnahme von Newsom in Kalifornien. Proteste gegen Einwanderungsmaßnahmen eskalieren.



Los Angeles, Kalifornien, USA - Am 9. Juni 2025 eskaliert die Spannungen zwischen US-Präsident Donald Trump und Kaliforniens Gouverneur Gavin Newsom inmitten intensiver Proteste gegen Einwanderungsmaßnahmen in Los Angeles. Die Debatte um eine mögliche Festnahme Newsoms durch den Grenzbeauftragten Tom Homan hat landesweit für Aufsehen gesorgt, nachdem Trump seine Zustimmung zu dieser Idee äußerte. Homan, der mit der Oberaufsicht über die Abschiebepolitik betraut ist, schloss nicht aus, dass Newsom oder die Bürgermeisterin von Los Angeles, Karen Bass, festgenommen werden könnten, falls sie die US-Regierung

behindern. Trotz dieser Erklärungen betont Homan, dass bisher niemand eine rechtliche Grenze überschritten hat und dass eine Festnahme von Newsom nicht aktiv erwogen wird, was er als „einfach lächerlich“ bezeichnete. **Vienna.at** berichtet, dass Trump Newsom zwar mag, dessen Arbeitsweise jedoch als schlecht ansieht.

Die Situation spitzt sich weiter zu, da Trump aufgrund der Proteste, die gegen die Razzien der Einwanderungsbehörde ICE gerichtet sind, Soldaten der Nationalgarde nach Los Angeles entsandte. Dies geschah nach zwei Tagen Unruhe, in denen es zu Auseinandersetzungen zwischen Demonstranten und der Polizei kam. Protestführende schieben die Verantwortung für die Situation auf die Politik von Trump und die seiner Berater. Während der Nationalgarde-Einsatz von lokalen Führungspersonlichkeiten, einschließlich Newsom, stark kritisiert wurde, verteidigte Trump die Entscheidung als hervorragende Maßnahme, um „Los Angeles vor Zerstörung“ zu bewahren. **Giants Wire** berichtete, dass Newsom in einem Schreiben an Verteidigungsminister Pete Hegseth die Rechtmäßigkeit des Einsatzes in Frage stellte, da dieser ohne vorherige Anfrage des Gouverneurs stattfand, was laut ihm eine ernsthafte Verletzung der staatlichen Souveränität darstellt.

Reaktionen auf die Proteste

Am Wochenende kam es zu erheblichen Protesten gegen die Razzien, die vor allem unter Einwanderern als eine Form der repressiven Politik wahrgenommen werden. Hunderte von Soldaten wurden in der Innenstadt von Los Angeles stationiert, um die Situation zu überwachen. Unter dem Druck der erschreckten Communities äußerten sich auch führende kalifornische Demokraten, die eine zunehmend defiante Haltung gegenüber den Maßnahmen von ICE und Trumps Einsatz der Nationalgarde einnahmen. Während dieser Unruhen wurde David Huerta, ein Führer einer kalifornischen Gewerkschaft, verhaftet. **ABC News** informierte darüber, dass auch eine Liste von „schlimmsten Verbrechern“ veröffentlicht wurde, um den

Druck auf die kalifornische Politik und ihre Verteidigung illegaler Einwanderer zu erhöhen.

Trump beschuldigte die Protestierenden, „professionelle Agitatoren“ und „Insurrectionisten“ zu sein, die ins Gefängnis gehören. Er behauptete, dass Newsom und Bass sich bei ihm für seine Unterstützung bedanken sollten, anstatt sie zu kritisieren. Die Kontroversen rund um diesen Konflikt spiegeln die tiefen politischen Spaltungen in den USA wider und werfen wichtige Fragen zur Rolle des Bundes und der Bundesstaaten in Angelegenheiten auf, die die Einwanderung betreffen.

Details	
Vorfall	Protest
Ursache	Unsicherheit, Konflikt mit Einwanderungsbehörde
Ort	Los Angeles, Kalifornien, USA
Festnahmen	1
Quellen	• www.vienna.at • giantswire.usatoday.com • abcnews.go.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at